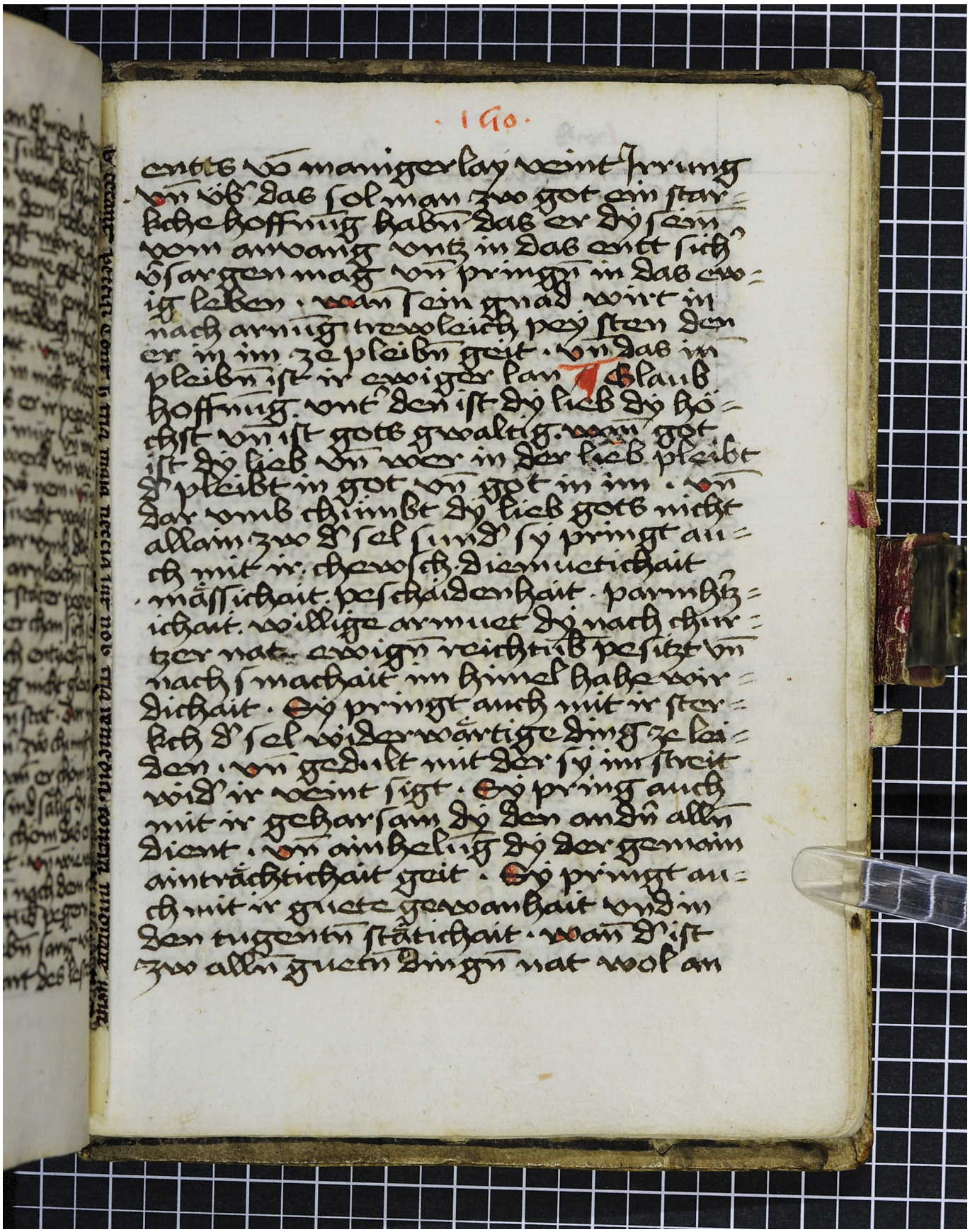
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



entte vo manigerlay veint Jrrung
vn vöb das sol man zwo got ein star
che hoffnung haben das er dy sein
vom anvang vntz in das entt sich
vösargen mag von pringg in das ew
ig leben. wan sein gnad wirt im
nach arnung trewleich peystem der
er im im zepleiben geit. vn das im
pleiben ist ir ewiger lan glaub
hoffnung. vnt den ist dy lieb dy hö
chst vn ist gotes gewaltig. wan got
ist dy lieb vn wer in der lieb pleibt
der pleibt in got vn got in im. vn
dar vmb chimbt dy lieb gotes nicht
allain zwo d' sel sind' sy pringt au
ch mit ir. chewsch. diemuetichait
mässichait. peschaidenhait. parmhz
ichait. willige armuet dy nach chir
tzer nat. ewigen reichtum besitzt vn
nach smachait im himel habe wir
dichait. Sy pringt auch mit ir ster
ch d' sel widerwärtige ding zu lei
den. vn gedult mit der sy im streit
wid' ir veint sigt. Sy pring auch
mit ir gehorsam dy den andn allen
dient. vn ainhelig dy der gemain
ainträchtichait geit. Sy pringt au
ch mit ir gueter gewanhait vnd in
der tugenten stätichait. wan d' ist
zwo allen guten dingen nat wol an